Nummer 229 W BO 4 **Bochumer Anzeiger** Samstag, 29. September 1984

Fiabenes „Dank“:

Marter-Mensch

Von RAINER WANZELIUS

Kulturdezernent Dr. Richard Erny ließ es sich nicht nehmen. Er lobte den Künstler, pries die Idee: den Künstler, weil er so spendabel war, und die Idee, weil sie den Bestand des Museums auf einfachste Weise erweitert: der Künstler als Mäzen! Andere, hoffte Erny, mögen dem Vorbild des Italieners Franco Fiabane folgen und, wenn ausgestellt, ein bißchen was verschenken. – Fiabane, der Mann aus dem venetischen Belluno, war letzten Winter auf Haus Kemnade mit seinem Skulpturen und Pastellen groß herausgekommen – als zentrales Opus wurde sein „Tu, uomo“ (Du, Mensch) gesehen. Die große nußbaumhölzerne Leid-Figur hängt an rohem Strick von einem eisernen Galgen – Assiziationen Erinnerung etwa an Folterungen wachrufend. – Gestern leistete Fiabane Dank – „äußerst großzügig“, wie die Einladung zur „öffentlichen Übergabe“ im Museum verhieß — gelangte so doch, wieder die Einladung, „in die Sammlung des Museums ein bedeutendes bildhauerisches Werk, das voll in der Tradition des venezianischen Manierismus steht, gleichzeitig aber auch Tendenzen gegenwärtiger expressiv-figürlicher Plastik widerspiegelt“! Wer wird da schon widersprechen? – Einwände aber gegen die Verfahrensweise! Statt daß die ausstellende Institution, wie früher, sich beim Künstler fürs Zeigen-Dürfen bedankt (indem sie Kunst kauft), wird nun das Gegenteil erwartet: Der Künstler bezahlt, wenn auch in „Naturalien“, das Ticket für den Tempel Museum – wehe, wenn aus *der* Methode Mode wird! Jedenfalls freute sich Fiabane (im Bild mit Museumsdirektor Dr. Peter Spielmann, rechts, und Skulptur) gestern, in seiner Replik auf die Erny-Rede und ehe es zum Tische ging, der für seine Bochumer Freunde gedeckt war, ganz unverhohlen darüber, daß seinem „Uomo“ nun eine „ewige“ Bleibe gefunden sei!

Foto: Hartmut Beifuß



Klang-Feuerwerk und Energie-Stau

Ku

Shan

Immer r
ter diese
Shanty-C
paár Woc
fahrungen
gemacht
Chor Her
Oktober,
gardis-Sc
Ecke Ca
meinsam
mannslied
Konzerts
Gesellsch
Schiffbrü
Veranstal
Uhr.

Madr

Der – a
und Sän
Kammerc
lädt zu se
in das Pfa
lischen K
frauen i
Weitere
sem Abe
30. Septe
beginnt,
(Bariton),
(Violine)
(Klavierb
der sich
zweijährig
seinem L
ein höre
an Motet
Volks- un
erarbeite
deutsche
gale, Voll
dem Zyk
von Fran
Stieren s
dem Viol
216, von
Mozart.
Renovier
Liebfraue